

SH Schleswig-Holstein

Erheblicher Mitgliederzuwachs im Jahr 2018

Der SoVD Schleswig-Holstein verzeichnet für das Jahr 2018 ein absolutes Rekordergebnis. Mittlerweile gehören mehr als 154.000 Bürgerinnen und Bürger Schleswig-Holsteins dem SoVD an – eine Steigerung von gut 9.000 im Vergleich zu 2017 und der höchste Zuwachs seit Jahrzehnten. Damit gehören 5,4 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner des nördlichsten Bundeslandes der „größten Familie des Nordens“ an.

Auf der Jahresbilanz-Pressekonferenz des Verbandes sagte die Landesvorsitzende Jutta Kühl: „Der enorme Mitgliederzuwachs freut uns natürlich sehr. Zu verdanken haben wir dieses tolle Ergebnis der unheimlich engagierten Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in unseren Ortsverbänden um die Menschen kümmern, sowie der kompetenten sozialrechtlichen Beratung unserer Mitglieder in den Kreisgeschäftsstellen und den Rechtsschutzabteilungen.“

Im vergangenen Jahr kam noch als zusätzlicher Effekt die von SoVD und Mieterbund

initiierte Volksinitiative für bezahlbaren Wohnraum hinzu. Viele Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrer Unterschrift die Initiative unterstützt haben, entschieden sich spontan, Mitglied bei uns zu werden.“

Das Herzstück des Verbandes ist die kompetente Beratung seiner Mitglieder in sozialrechtlichen Fragen – bis hin zu der Vertretung vor den Sozialgerichten. Im vergangenen Jahr hat der SoVD Schleswig-Holstein rund 17.000 Verfahren (Hilfe bei Anträgen, Widersprüche, sozialgerichtliche Klagen) geführt und dabei gut 9,5 Millionen Euro für seine Mitglieder erwirken können.

Torsten Rosenkranz aus der Rechtsschutzabteilung stellte exemplarisch den Fall von Tanja Friedrichs aus Hennstedt im Kreis Dithmarschen vor. Die gelernte Arzthelferin und Mutter zweier Töchter erlitt einen Schlaganfall. Nach erfolgreicher Krankenhausbehandlung kam sie zur Reha-Behandlung in die Ostseeklinik Damp. Im Laufe der Zeit entwickelte Friedrichs einen erheblichen Tremor im linken Bein. Trotz der großen Funktionsausfälle wurde ihr ein volles Arbeitsvermögen zuerkannt. Für den Beruf als Arzthelferin wurde sie jedoch als nicht mehr leistungsfähig eingestuft.



Waren die Hauptpersonen auf der Jahresbilanz-Pressekonferenz des SoVD Schleswig-Holstein (von links): Jutta Kühl, Tanja Friedrichs und Torsten Rosenkranz.

Tanja Friedrichs stellte einen Antrag auf Erwerbsminderungsrente. Dieser wurde abgelehnt, ebenso der Widerspruch dagegen. Schließlich legte sie, vertreten durch den

SoVD, Klage vor Gericht ein – und gewann. Rückwirkend wurden ihr eine stattliche Erwerbsminderungsrente und eine hohe Nachzahlung inklusive Zinsen gewährt.

SoVD-Ehrenmedaille für besondere Verdienste

Reichen Sie Ihre Vorschläge ein!

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge unter dem Stichwort „SoVD-Ehrenmedaille“ per Post an: **SoVD, Bundesgeschäftsführung, Stralauer Str. 63, 10179 Berlin** oder per E-Mail an: **ehrenmedaille@sovd.de** oder per Fax an: **030/72 62 22 311**. Sie finden dieses Formular auch im Internet auf **www.sovd.de/Ehrenmedaille**

Meine Anschrift

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Mein Vorschlag für die Ehrenmedaille für herausragende Verdienste in der Frauenarbeit

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Funktion im SoVD

Referenzpersonen

Art und Umfang der besonderen ehrenamtlichen Verdienste der vorgeschlagenen Person